



Rafaelschule

Newsletter
Januar 2023



Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern

Informative und liebevoll gestaltete Projektdossiers und Broschüren für unseren Um- und Erweiterungsbau wurden an insgesamt 26 Stiftungen versandt. Diese 26 Gesuche wurden interessiert und wohlwollend geprüft.

In persönlichen Gesprächen am Telefon oder bei Führungen vor Ort durfte ich unsere Rafaeelschule, die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler sowie die konkreten Baupläne vorstellen. Das grosse Interesse an unserer Schule wurde im angeregten Austausch mit den Kontaktpersonen der Förderstiftungen gut spürbar. So können wir nach nur acht Monaten einen **beachtlichen ersten Spendenerfolg** von CHF 940'000 ausweisen.

Ich möchte mich bei allen Stiftungen und deren Kontaktpersonen herzlich für Ihre Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Mit grossem Elan geht es nun in die nächste Runde, so dass wir unser Spendenziel von CHF 1,9 Mio. im kommenden Jahr zu erreichen hoffen.

Franziska Schlegel, Fundraiserin Rafaeelschule

49.5% sind gesichert!



Spenden bis anhin:
CHF 940'000.-

Liste der Spendenden*

- 300'000 CHF
Ernst Göhner Stiftung, Zug
- 100'000
Baugarten Stiftung, Zürich
- 100'000 CHF
Vontobel Stiftung, Zürich
- 100'000 CHF
Stiftung Cerebral, Bern
- 100'000 CHF
MBF Foundation, Triesen
- 100'000 CHF
Walter und Anne Marie Boveri Stiftung, Zürich
- 70'000 CHF
Beitragsfond der Stadt Zürich, Zürich
- 30'000 CHF
Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli, Rüti
- 15'000 CHF
Grütli Stiftung, Zürich
- 10'000 CHF
Stiftung Kastanienhof, Zürich

*die genannt werden möchten.

Ein gelungener Start!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Neun Monate nach Beginn der Spendenkampagne für den Um- und Erweiterungsbau der Rafaeelschule sind bereits mehr als 49.5% der benötigten Spenden zusammengekommen. Für die Rafaeelschule ist dies ein wunderbares Ergebnis und eine grosse Wertschätzung der Spenderinnen und Spender gegenüber der Arbeit, die das Team zu Gunsten der anvertrauten Kinder und Jugendlichen leistet.

Stiftungsrat, Schulteam und Projektteam arbeiten mit viel Energie und Engagement an der Realisierung des Ziels, den Bau möglichst bald zu realisieren. Das Baugesuch ist in erster Instanz bewilligt. Bedenken einzelner Nachbarn sollen in nächster Zeit geklärt werden, so dass wir nach Abschluss der Spendenkampagne umgehend mit dem Bau beginnen können.

Die Begegnungen und persönlichen Gespräche beim Vorstellen des Projekts sind für uns sehr wertvoll. Es ist eine Unterstützung und ein Verständnis für unsere Aufgabe erlebbar, wie wir sie nicht erwartet hätten. Dafür allen herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüssen – Silvia Kramer,
Präsidentin Stiftungsrat Rafaeelschule

«Ich bin sicher, auch in neuen und grösseren Räumen wird mit viel Herz gearbeitet, nicht nur mit Kopf.»

Adam, Schüler seit 9 Jahren



«Wir sehen jedes Kind, jeden Tag: sie kommen aus Neugier, als tatkräftige Hilfe oder wissbegierige Lernende – und spätestens zum Zmittag als Gast.»

Küchenteam Rafaelschule

Mit Herz, Kopf und Hand

Unsere Küche ist das Herz der Rafaelschule: Hier kommen nicht nur die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen zusammen, hier treffen auch vielfältige Menüs auf ausgewogene, reichhaltige und saisonale Zutaten. Wir freuen uns auf die neue Schulküche und Gasträume, damit wir Gutes weiter pflegen und für unsere kleinen und grossen Gäste mit Freude da sein dürfen!

«Seit 10 Jahren ist die Rafaelschule für unseren Sohn und unsere ganze Familie ein Fels in der Brandung. Mit Herzblut fördert die Lehrerschaft jedes Kind individuell nach seinen Neigungen und Fähigkeiten. Dank dem wertschätzenden, vertrauensvollen und ressourcenorientierten Umgang entwickelte sich unser Sohn zu einem selbständigen und selbstsicheren Jugendlichen, der nun genau weiss, was er beruflich werden möchte.»

Susanne Achermann,
Mutter eines Schülers
der Rafaelschule
und Präsidentin des
Elternrates



Vorteile und Vorfreude

Wie beurteilt die Schulleitung die organisatorischen und pädagogischen Vorteile der «neuen» Schule, wenn es soweit ist? «Grössere Räumlichkeiten für Unterricht und Therapie schaffen in erster Linie mehr Raum für die Bedürfnisse der Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitenden», findet Stefan. «Eine ungestörte Partnerarbeit, Stillarbeit und auch ein enthusiastisches Gruppengespräch über den nächsten Schulausflug haben so neu nebeneinander und genug Platz.» Auf mehr Raum freut sich auch Melanie, speziell auf moderne und flexibel nutzbare Schulräume: «Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es sinnvoll, Ausweich- und Gruppenräume bereitzustellen - manche brauchen manchmal eine akustische oder räumliche Trennung.» Aktuell ist die Situation in den Schulzimmern sehr beengt: «Mehr Luft zum Atmen wird sich auch positiv auf Lernmotivation und Konzentrationsfähigkeit auswirken!» ergänzt sie mit einem vorfreudigen Schmunzeln.

**Bitte bauen Sie mit uns weiter.
Herzlichen Dank!**

